# Landeder Stadtblatt.

Amtliches BublifationBorgan!

# Bejugepreis: Grideinungstage: Bierteljährtich 75 Pf. burch die Loft sowie durch die Kolvorteure. Bei Abholung in der Expedition oder bei Fran Urner, Albrechtschroße 92 b vierteljährtich 60 Pf., monatlich 20 Pf.

Mittwoch und Sonnabend mit vierfeitigen und einer achtfeitigen illuftrierten Gratis . Unterhaltungs Beilage.

### Angeigenpreis:

Die einspaltige Zeile 10 Pf. von auswärts 12 Pf. Reflamezeile 20 Bf. Bei Bieberholungen reip. Jahres: Abonnement entiprechender Rabatt.

43. Jahrgang.

Sonnabend, den 12. Februar 1916.

Nummer 13.

# Jederzeit

fonnen Bestellungen auf bas "Landeder Stadtblati" erfolgen.

♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦

Uns Candeck und Allgemeines. (Nadbrud unferer Driginal-Berichte verboten.

Landed, den 11. Februar 1916.

\* Rich den neuesten amtlichen Feststellungen be fichen in Preußen 1917 **Fortbildungsschulen** mit 384 740 Schülern und über 18000 Lehrkäften. An den gewerbt. Schulen wirfen insgesamt 12843 Lehren und über 3000 Jehrkäften. Auch von gewerbt. Schulen wirfen insgesamt 12843 Lehren und über 3000 Jehren und 243 Fachlente. Aundwirtsschulen 2293 Lehren und 243 Fachlente. Aundwirtsschulen und holde für die weibliche Courte in Sied in wieren Entliche Courte in der Jugend find in weiterem Entfteben begriffen.

## Aus dem oberen Bieletal.

Sollenberg, ben 10. Februar. Aus unferer Richgemeinds fol der Arien wieder zwei Opfer geforbert, nämlich den äteleten Solia des Schufpmochers und Nolporteurs Josef Straube aus Soliasforg und den Actevillen Ferdinand Brauner, Sohn des Gasistleifermeisters Brauner aus Gompersdorf. —

Cassigeneemeistes Braumer aus Gomperedort, — Zi-Ugeinet Jan. Zie eite Töffinung der Vieletalbohn von dem Gestwirt Frante innegehabte Poste und Verlonendelöverung da Jie de Bushindo Settenberg brobbe eingestellt zu werden, da Jie de den Vertrag mit der Oderpostvierlichn nicht mehr er-neuera wollte. Ar in ift sich das Unterneum Gemeindevorsteher Ka. I Nöberer gewonnen worden, und das für Wilhelmschal und Umgegeb de wöldige Berteisemittet wird nun vom 1. Warz von Derta Rösner in der alten Wesse weiter betrieben werden.

Wilkelnisthal, 9. Februar. Gestern Racht zwischen 12 und 1 Uhr wurde von den biensthabenden Namifalten der Grenzwache auf der Dorffrase Kammit der Göschrieg Sellenbestzer Kranz Frenzel von dort, in einer Blutlache liegend, tot aufgefunden. Acheres aber die Todesunfache ist noch nicht bekannt.

# Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Dater. fande und macht fich ftrafbar.

Greffenberg. Montag vormittag ereignete fich furz vor ber Salteftelle Rabishau ein Sifenbahnunfall. Der im Perfonenzuge mitkommenbe 14 Jahre alte Salfnate Willy Wagner aus Rabishan lehnte fich ca bir T.: des Abrills, wodurch diese aufging. Der flache siel heraus und kam unter die Räder des Zuges, welle ihm den Aopf und einen Arm vom Rumpfe

Jank:n. Um Sonnabend geriet auf hiefigem Bahnhof ber eine 70 Jahre alte Telegraphift Balter and Kerzdorf deim Albeirschreiteit der Gleife unter eine rangierende Maschine, wodurch ihm ein Arm abgeschiere und ein Bein zersplittert wurde. Außerdenn ertitt er eine klassend Bunde am Ropfe, sodas das Geham dosstag. Trog dieser schweren Verlegungen wurde des Unglitckiche noch sebend im Krantenhaus gebracht und es ift auch Soffnung, ihn am Leben gu ery..lten

Gin ichweres Unglück bei Ruhland. Brande ereignete sich in bem Dorfe Koppen. A war bas Wohnhaus und bas Stallgebände höfners Karl Mathes niebergebraunt. Der o Dort bes ightige Sohn bes Gärtners Reinspot Darth hatte sich nach ber Brandstätte begeben und war in einen Stell, wo sich erwachsene, die Brandwache haltende Such, nur für einagirer. Problem ber Stellen gefort, nur eingetreten. Plöglich fürzte ber eine Giebel bes Bohnhaufes ein, durchichlug die gewährte Stelle getötet. Bon ben die Bache haltenden Berfonen trugen einige ichwere und leichtere Berletjungen bavon.

letzungen davon. **Benthen OS.**, 8. Februar. Bor bem hiesigen
Schwurgerichte stand heute der Lithograph Karl Köchel
mit seiner Ehefran Martha unter der Anklage, salsche
Zweinnark-Darkehnskassenlichtigene verserigt und in
Innlauf gebracht zu haben. Köchel hatte bei Cintritt
des Krieges seine Stellung in einer Gleiwiger Druckerei
verloren und war beshalb in Pot geraten. Er stellte auf lithographischem Wege gegen 900 faliche Darlejns-kaffenscheine her und brachte felbst eine Anzahl in Umlauf. Die Fälschung gelang ihm nur so lange, bis die Behörden die Falsistate erkannten und die Ertennungszeichen veröffentlichten. Bon ben ausge-gebenen Falfchungen find etwa ein Fünftel ermittelt worden, die meistens im Industriebezirk, auch in anderen Teilen von Schlesien, sogar in der Mark und in Berlin auftauchten. Das angeklogte Chepaar war im Berlin auflauchten. Das angeschiefte Gbepaar war im vollen Umfange geständig. Karl Köchel wurde wegen Münzverbrechen zu vier Jahren Juchthaus und finn Jahren Ghrverlust, seine Frau wegen Verbreitung des fallschen Gelbes zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Gottesdienft-Gronung der Rath. Pfarrfirde Landedi. Sonntag, den 13. Februar :

3/47 und 3/48 Uhr ht. Messen, 9 Uhr Hauptgottesbienst, 2 Uhr Kriegsanbacht. 8 Uhr abends Bersammlung des Gesellenvereins.

# Von den Kriegsschaupläßen.

2B.T.B. Umtlich. Großes Sauptquartier, 10. Februar. Westlicher Kriegsschauplat.

Nordweftlich von Binn entriffen unfere Truppen den Frangofen ein größeres Grabenftud und gewannen in der Gegend von Neuville einen der früher verlorenen Trichter gurud. 52 Gefangene und 2 Mafchinengewehre fielen dabei in unfere Sand.

Süblich der Somme wurden mehrfache französische Teilangriffe abgeschlagen. Hart nördlich Becquincourt gesang es dem Feinde, in einem steinen Teile unseres vordersten Gradens Fuß zu fassen. Auf der Combreshöse questschen wir durch Sprengung einem feindlichen Minenkollen ab. Französische

Sprengungen nordöftlich von Celles (in ben Bogefen) blieben erfolglos.

Deftlicher Rriegsschauplat.

Bei ber Seeresgruppe bes Generals v. Linfingen und bei ber Armee bes Generals Grafen v. Bothmer wurden Angriffe schwacher feindlicher Abteilungen burch öfterreichisch-ungarische Truppen vereitelt.

Balkan-Ariegsschauplay. Richts Renes.

Oberfte Becresleitung.

# Priuz Oskar von Preußen verwundet.

(B. T.B.) Umtlich. Berlin, 7. Februar. Oberst Pring Ostar von Preugen, Königliche Soheit, ift an ber Oftfront burch Granatsplitter am Ropf und einem Oberschenkel leicht verwundet worden

Der Raifer verlich ben Orben Pour le merite an ben öfterreichifcheungarifden General won Boevef.

# Der Zar von Bulgarien im deutschen Hauptquartier.

Amtlich. Berlin, 9. Februar. Geine Majeftat ber Konig ber Bulgaren ift gu mehrtägigem Aufenthalt im Großen hauptquartier eingetroffen. In feiner Begleitung befinden fich ber Ministerprafident Radoflawow und ber Oberbefehls: haber ber bulgarischen Armee, General Schefow. Bu ben Besprechungen haben sich auch ber Reichskanzler ber Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes in bas faiferliche Sauptquartier begeben.

Sofia, 8. Februar.

(Melbung ber Bulgar. Telegr. Agentur.) Zar Ferbinand wird bem Armecoberkommandanten bes öfterreichischen Befuch abstatten. Darauf werben Ministerprasibent Rabollawow und Generalissings Schefow nach Bulgarien zurückleben, während ber König mit seinem Gefolge sich nach Koburg begeben wird. In der Albwesenheit des Königs wird die Regentschaft durch den Ministerrat ausgesicht werden.

## 3wei englische Berftorer gefunten.

Röln, 10. Februar. Die "Kölnifche Zeitung" verbreitet folgende Melbung von der hollandischen Grenge: Auser dem Kreuger "Caroline" sind bei dem letten Zeppelin-Angriff auf England die beiden Zerstörer "Sen" und "Nith" auf bem Sumber gefunten.

# Kriegsdichtung.

# Gines Landmannes Fran betet:

Mein Mann, der steht im fernen Feld, Den Acker habe ich bestellt. Hab' ihn bestellt, so gut es ging. Gott, sieh' mein Tun nicht an gering! Was ich gefät, liegt recht und gut. Nimm es in beine treue hut. Und fommt die Beit ber neuen Dabb, Dann schenfe uns bie große Gnab': Lag meinen Liebften felber mah'n Und mit mir burch bie Felber gehn' Bu Ende fein lag all bie Not Und gib ben Witwen Rraft und Brot! -Und follt' ich felbft voll Leibe gehn, Lag mich im Leibe tapfer ftehn ! Reinhold Braun

Reine Flugichriften jur Boltsernährung. Bon der Meine der allgemein verständlig gehaltenen turzen Flugschriften jur Boltsernährung, weich bie 3. E. d. in Berlin berausglib und sossendigung, volled bie 3. E. d. in Berlin berausglib und sossendigung, volled bie 3. E. d. in Berlin berausglib und sossendigung der Verlein ein genemmitzte Abereine in großen Wengen verstein lähf, sind einige Sette ersschienen, die wiederum wicktiges Material für die Auftlärung unferes Boltes über eingemiche Enahöungsfregen deringen. Das Port 14: "Alleine Veiträge zur Vollsernähmen, enthäuten Kniedonft von kleineren Beiträgen aus Berkenner, bie sich an ihr der kleinen Beiträgen auf Vollsernähmen, ein bei verkliederhein Gebie, der Ernährungslebre und der pratisischen Lirichaft erstreden. Vollse 15: "Der Alleinungsmittel weitreit einzuhaldmuner; es bringt genaue Mitteilungen über seine Perfellung und seine Berrenzbungsmöglicherten. Der Artische eine Derfledung und seine Berrenzbungsmöglicherten Beitrigsfrühe", sollen den Sausfrauen befondere Auftstarungen ihr die lett und fleischen Laus, mährend das erkere siegt, in wie weitem Maße man aus den Artischen wohlsche den Auchspiele Berien herfellen fann, mährend das Lettere ganz im allgemeinen eine Keihe wicktige und Bett gibt.

Es follen sied. Behörden, Kommunen und gemeinnübsiae

fleisig und Sett gibt. Seifeig und Sett gibt. 28 follten sich alle Behörden, Kommunen und gemeinnühige Bereine angelegen fein lassen, diese Flugschriften an alle ihnen nahestehende Kreise zu verteilen.

# Pianos

Harmoniums zu Kauf u. Miete. Bequeme Kataloge gratis

# W. Glbrich & Co., Glatz,

Grünestr. 18-18a, part u. l. Etg., Tel. 86 -rösstes und ält. Pianoforte-Magazin der Grafschaft Gebrauchte Pianos von 150,- Mark an. Reparaturen und Stimmungen

## Italienische Stimmungen.

Mus Stalien erflingen in ber letten Beit eigenartige 

nicht in die Cfientlichkeit dringen komten, oder es wurde basin gelorat, doß ise nicht über die Greigen Jalleins ühren Weg nahmen. Auf diese Weise konnen Staliens ühren Weg nahmen. Auf diese Weise konnen die italienlische Kegierung in der Welt dem Abahn aufrechterhalten, daß das gange italienische Solot unt krieg wolle.

Sogar der "Corriere della Sera", der am ichtiften um Kriege hetzt, umf jeht bereits zugestehen, daß "man begreifen müsse, wie nachdentliche Anglie am Sielle des Enthiliasmus er ersten Tage reter". Zeht ihn des die die die nicht mehr einige Alläter der triegsgegenerischen Kreise Jatleins, die von dem Kriege und einem wahrtscheilische Vertaufe eine einemzetzte Vertaufe gequerischen Kreise Italiens, die von dem Kriege und einem wahricheinlichen Bertaute eine eigenartige Bortellung haben, die der der Regierung Italiens recht wenig entipricht, jondern auch die Hetzelbergen Geginnt machbentlich zu werden. Diese Anfache wird um so demertenswerter, wenn man dazu die jünglien Neden des italienischen Ministerpräsidenten Selandera sich zum Vergleich derwasselbt. Sein jünglies Nort: "Wir, die wir vielleicht müde sind," soll zwar in dieser Beziedung nicht überschäft werden, es klingt aber jedenschläs anders, wie dei Kentund der Kriegel

ziehung nicht überichätt werden, es klingt aber jedensalls anders, wie dei Beginn des Krieges.
Der Grund für die auflätige Fricheinungen, die sich in Italien in der letten Zeit häuften, ift in eriter Reise in der mitärischen Leg Italiens zu erblichen. Der Italiener ist ein eigenartiger Charafter, er ist nämlich ebenio ichnell für eine Sache begeistert, wie ernächtert, wenn der Berlauf der Angelegendeit nicht einem Erwartungen entspricht. Wenn dei Beginn des Krieges Italiens gegen Osterreich sich in Italien in weiteren Kreisen des Wichtenschland wir der eine Krieges der ich in der ein der gegen Osterreich sich in Italien in weiteren Kreisen des Woltes einem une Kriegebegeisterung zeigte, do war es nicht die Stimmung, die in den Angultlagen Vollauften von der Vollauften Vollauften der Vollauften Vollauften der Vollauften der Vollauften voll

voll bewufit war.

281

Goldene Schranken.

Moman bon M. Diers.

hoding angepromot.
Magda bot ihm rubig einen Sitz an. In Sin Stimms hattung aber ihm rubig einen Kare Einfachtet. Sie fagte ihm ihren Winnich, das Gut zu taufen, besonte aber ausdrücklich, daß ihr Name dabei verschwiegen

aver ausdructug, das ihr Name dadet verigdusegen werde.
 Sung läckelte äußerst verbindlich. Kamos, wie ihm das Mädel entgegen fam. Und wie sein es die steine schaue gere nachte. Ihren Ramen verschen! natürich! Daß hieß mit anderen Worten: "Kamien Sieds, ditte auf Ihren Vamen. Wir aber soll es gehören!" Vamos! samos! Kamm hielt er an sich, dies seine Keine Köhösen an sich zu ziehen und zu tüssen. "Und wie keure vierd es werden?" fragte Madda. Ihn die keuer vierd es werden?" fragte Madda. Ihr die hier keine Köhösen doch gleich das gange oder wie sie das ?" "Es wird gerade ein nettes Bermögen fosten," erwöberte Hugo. "Alber das Nächers zu ergründen, mit stellt erst einnach dortsint. Eiech in den ersten Korpon wird die kind die keine Korpon wird die kind die

Die erwähnten Außerungen Salandras und des Corriere' sind jedensalls mertnurwig. Es sommt nun dazu, daß offendar in ganz Italien die größte Berklimmung gegen England wegen der vonderisch soben Schiffstrachten herricht, die das wirtschaftliche Leben Italiens sinart gesährben. Aurz, es geht nicht nach dem Munich des italienischen Boltes, das nicht dazu geistgifen ift, mit effernen Aute stower Arstungen zu ertragen. Wenn man auch allen diesen Erscheinungen nicht einen entscheinen Wert wird beimessen dire, so beseuchten sie dage in Italien sehr greff.

# Verschiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mit. Benfurbehörbe zugelaffene Rachrichten.) Unfere Rameruner in Spanifd: Buinea.

Wie amtlich gemelbet wurde, find 900 Weiße und 000 Eingeborene aus Kamerum nach Spanisch-inea übergetreten. Sie wurden entwaffnet und Guinea übergetreten. interniert. — Die 14 000 übergeiretenen Eingeborenen sind natürlich nicht etwa nur Sobaten der Schutzupe, denn fo groß ist die Schutzuppe möhrend des ganzen Ningens nie gewesen, sondern haupt-Sachlich Erager, Familien ber eingeborenen Solbaten und andere Flüchtlinge.

## Der Ruf nach ber frangofifden Offenfive.

Im "Autrausigeant" wendet sied Leon Bailhy gegen den Obersten Repington und den von ihm gepredigten Khongtungstrieg. Man siehre ihn schon seit 18 Nonaten und dirfe sich weder auf ihn ausschließlich vertassen noch so kange warten. Frankreig druche einen Wassenstelle, nur ein bolder könne zu einem dauernden Frieden siehen. Der Abmutgungskrieg werde Dentschland wohl zwingen, die eroberten Gebiete herauszugeben, ihm aber ben Glauben an feine bete berauszugeben, ihm aber den Glauben an seine militärische Überlegenheit und die Hopfinung auf Neuande lassen. Frankreich verliere wohl weniger Menichen als der Keind, aber deswegen dürse der Moutausgefrieg doch nicht monreclang dauern. Die Moral der Truppen würde verfagen, wenn man ihnen den Glauben raubte, daß iranzölische Zapierfeit das letze Wort geiprochen habe. Man müsse dringend hoffen, daß eine Offenstve möglich sei wurde den verschafte und fach benoriebe und bald bevorftebe.

# Die Berteidigung von London gegen Luftangriffe.

wie Verteidigung von London gegen Luftangriffe. Die Aimes' meloct, daß Momiral Sit Peren Scott Endo biefer Woche feinen Verfeil über die Kritillerie gun Versteiligung von London gegen Luftangriffe miedertegen wird. Vermatlich ift er jett mit feiner Organifation to weit, daß der Stad der Nruee in England, dere Derebeligkader Krend, ift, nach der Allfich ver Alegieung das Oberfonmando übernelmen fann. Ladurch wird die Leitung reilweife von der Allmirattat auf das Kriegsamt übertragen.

## Italienifche Truppen nach Calonifi?

Mus engtischer Quelle verlautet, ber enticheibenbe Ministerrat, ber jüngst in Rom unter bem Borfige Rong Witter Gmannels statifand, sade beighoffen, trot bes Widerstandes Cadornas 100 600 Mann nach Balona und 50 000 Mann nach Salona und Saloniti zu

## Gind fie mube ?

In Besprechung der Neben Cassonows, Voincarés, Banderveldes und Calandras hebt die bulgarische Presse den und den Erundton hervor, der allen diesen kundgebungen gemeinsam sei; auch im Ministerwechsel in Nuffand erbiedt die bulgarische Presse aller Parteien ein Angeischen sur das Erlah nur n. der runflissen Wiberstands fir aft. Die Blätter schöpen daraus die Höffnung auf baldigen Frieden, betonen jedoch, daß ber Bierbund angesichts des nahen Zieles in seinen

In leinent Hallershaus am Schreibtijch saß Hans Mentshure und ich in das gladtrasierte, weingerötete Gesicht eines jungen Maunes, der jest gang klar hernals, seinen leisten Institutionen solgend, über die Rauftrasieren unterhandelte.

Der junge Erbberr war mide, lebenssatt dis gum Etcl. Zotegal war sim die gange Scache. Er hälte dem eijrig diskutierenden Hernals gungen mögen: Reimit's docht So den bendt doch alles i Jum Ruchal nochmal i Ein paar fausen Mart unehr oder weniger lind mit pade jaans eiskoditie.

Anstrengungen nicht nachlassen burfe. So fagt Mir': Alle bisherigen Bemühungen bes Bierverbandes waren fruchtlos und berechtigen unsere Feinde zu teiner hof-nung mehr. Ihre einzige Koffnung ift und bleibt ber Friede. Erfolge erzielten bisher nur die Mittelmächte. Diese mussen mit aller Kraft trachlen, bis zuletzt Sieger au bleiben. Nur bann werden wir den ersehnten, dauerhaften Frieden erlangen.

## Japaner am Snegfanal.

Wie französische Blätter berichten, trasen am Suez-kanal elf japanische Unterseeboote unter bem Besehl eines japanischen Admirals ein, die an der Verteidigung des Kanals teilnehmen sollen.

# Ein greiser Kriegsheld.

- Bum 70. Geburtstag Bring Leopolbs von Babern. Der 70. Geburtstag bes Pringen Leopold von Babern

fällt in den größten Krieg aller Zeiten, an dem es dem Prinzen vergönnt war, einen ungewöhnlich ruhmvollen Unteil zu nehmen. Zum erstenmal hörten wir den Namen einreit gn teginner. Inn erfeinnat hörten mit den Anne des Pringen in biejem Kriege am 4. Lugnif 1915 er-wähnen, also ungefähr ein Jahr nach Beginn des Welf-trieges. Es war die gewaltige Zeit, in die das Mingen der Riefengere um den Besit der mächtigen Feitung

ver Nielenheere um den Beith der mächtigen Feilung Warischau siel.

Am 4. Unguit 1915 berächtete unsere oberste Herenstellung, daß die Russen werden, das der Blonie-Stellung geworfen worden seien, und daß die Russen Sechold den Baufen ist die Angewie geword die hone Senten sie im Angewie auch die Festung sebreichende. Der Name diese neuer hate er doch im Heren dagemeine Bertrauen, hate er doch im Heren dagemeine Bertrauen, hate er doch im Heren das die Herenstellung der Kang. Die dommenden Erzeinstig den das doch auf der Angewie Bertrauen Gestignisse zigten, daß auch das hohe Alter der Anstallen der Kanglie der Angewie Bertrauen Gestignisse zigten, daß auch das hohe Alter der Anstallen der Gestignisse zigten, daß auch das hohe Alter der Angewie der der der Angewie burch Waffengewalt gebrochen.

Trot hestigen Wiberftanbes ber Muffen, ber auch in einer Beschießung von Warschau zeigte, gelang es ber Armee des Prinzen Leopold am 8. August bas es der Armee des Prinzen Leopold am 8. Augunt dus filtige liter der Weichel zu gewinnen. Bei der Breite des Flusjes und dem Mangel an verbindenden Brüden, die von den Nutsen in die Luft gesprengt worden waren, war auch dies ein bebeutender Ersofg, Am 10. August war Prinz Leopold biltig von Warlchauf ichon dis an die Bahnlinie Stanistawow—Nowo-Vinst gelangt.

gelangt.
Ann ging der Siegeszug gen Often unausschaltam weiter. Am 11. Angust wurde er der Fishrer einer besonderen Herestignuppe, da die Größe des Unter-nehmens eine Teilung der Ostermee in der Geeres-gruppen notwendig gemacht hatte. Am 12. August wurde Siedle genommen und der Bomarts gesch den Bug fortgefest. Am 14. August wurden bei Losie die seindlichen Linien durchforden und mehrere Tausend Gesangene gemacht, worauf in der Nacht vom 15. zum 16. August der Ubergang über den Bug von dem linken Filiget der Heeresgruppe des Prinzen erwungen wurde. Die Mille, die den Durchfruch dei Lolice ge-macht balte, warf am gleichen Tage den Feind aufs neue, der noch einmal Widerstand versucht hatte.

neue, der noch einmat Wibertland verlucht hatte. Fait täglich fonnten von nun an größere Erfolge des Prinzen berichtet werden, der auch viele Aufleid neuer Gesangenen machte. Am 24. August näherte er sich bereits dem Visiowiestaltundb, in den sich die Russen sich den Michael werden der sich der Vision geschaften untiten "Der schwer geschlagene Feind stückte sich in den Bialowiesta-Forit," io meldet unter Herrestlich und Stald, die siegerich und schwert dem Verlagungstatungte in diesem Wald, die siegerich und schwell ver-

Kopffchittelub und iergenvoll ging die Alte binaus. Dugo hatte sich jo fchmust und verteilkast wie möglich genacht. Die Mama hatte ihm sagar dabei geholten, daar und Schmurkart abellos friscret; ein höcht tossbares Karfum hatte er in distreter Zurüst-

Rehmit's docht So nehmt doch alles! Jum Knichtel nochmal Cin paar toulend Mach mehr dock weniger lind mir dabei gang gleichgiltig. Behalten kann ichz doch nicht, und was nachher and mir dieb habe habe doch nicht, und was nachher and mir vivrd — bach ich sieden der verbei ich nicht, ob ich mun etwas mehr ober weniger habe. Strengt euch doch nur nicht is an — laft mich!

Der gesprächiger Unterhändbler wurde immer gemitsticher. Er hate heute, aus Gelchäfis und Ertundigungstucklichen, ichon so viel herungefneigt, daß ihm die Junge loser wurde, als wösig war. Schen Se, deren Se, dere von Reuthner, bie Sechloß wird finitig eine Indie von Reuthner, Gene. Ger von Reuthner, die Serve die Soptie in sich bergen. Gine reizende Identifie eine Indie er alsistatie

Idelle !"

"So — fagle er gleichgiltig. "Ein junges Paar?"
"Pein, o nein! Noch nicht. So weit ift's noch nicht. So weit ift's noch viel romantischer und geheimnis-

"Lich, was fchert's mich," fagte Reuthner grob. Ware er erst nur den Menschen los mit seinem Geschwätz. Aber ber hatte ein hinreichend dies Fell. Der Wein hier schmecke ihm vie zu gut, und die gange inwag, Aver der gatte ein ginterdorio ottos ziell. Der Wein hier schmefte ihm bie zu gut, und die ganze raussigletige Plauberfult seines Naturells kounte sich dem wortkargen Sansherrn gegenüber, der ihn so wenig unterbrach, nach Serzenklust ensfatten. Ist ja höchst seltsam und originell Eigentlich darf on nicht reden. beileibe nicht. Wenn Herr

ich davon nicht reben, beileibe nicht. Wenn Sert Sehling es erfährt —"
"So reben Sie ja nicht bavon. Ich bin nämlich lehr insbitret und plautere alles aus," jagte haus

tehr insoltret und plauloere alles alle," jugie Daus Keutsner in grinmigem Humor.
"Adh, der Herr machen sein Spähchen mit mir.
A kenne ich diese abligen Herren besser, denen ist es unter der Würde, zu plaudern. O, da bin ich viel zu größartig. So kleinliches Mistrauen kenne ich ja gar nicht "

nicht."
"Schlimm für Sie," brummte Menthner.
"Der andere aber fuhr unbeirrt fort: "Sa, benken Sie, eine reiche inuge Zame, die eben eine kolossele Erbichaft gemacht hat, die kauft das Gut. Aber sie voll thren Namen nicht genannt haben. Mit dem derrn Schling sieht sie aber in intimer Necholbung, und der werteben Sie? der ibernimmt es, moninest auf seinen Namen, d. b. die ganze Sache füllt ja schließen auf eine kleines Spähoen hinaus." Er trällerte und lächte.

und ladie. Hand Meuthner stand angewidert auf. Er aber hielt ihn am Nockurnel zuruck und schwatzte ausgeregt

weiter.

"Ilnb was ich Ihnen lage: das Mäbel war vor were, sinn Wochen noch arm wie eine Kirchenmaus. Schindet sich durchs Leben als Gesellschafterin oder Lehrerin oder wer weiß, was. Piblich sitröt ihre Bringipalin, ein Fraulein vom Kleit, und Fräulein Seider ist halb Millionärin."

Mit einem Ruck süch führ Hagte er atemlos.
"Na, machen Sie nicht soche Augen. Ablig ist fie nicht. Aber missen wir benn alle ablig fein? Wer

Nefen, trohdem ein ungewöhnliches Schlachfield große Anforderungen an Hührung und Mannichaften itellten. Webannage war der Ansfritt aus dem Nordoltrand bes Unwaldes ertämpft. Es solgten nun siegreiche Käunse im Sunpfe und Flußgediet der Nozanta und onderer Kisse erer Flüsse. Nachdem Prinz Leopold nun die deutschen Fahnen

bis tief in das Innere Aufficiands getragen hatte, be-gann der Steffungstrieg, in dem sich augenblicklich noch die Heere des Prinzen befinden. (Benf.: Bin.)

# Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Das "Reichsgesethlatt' veröffentlicht einen faifer= Tichen Erlaß, wonach ben Rriegsteil= nehmern, benen für 1914 ober 1915 ober für beibe Safre bereits Ariegsjahre angurechnen find, ein veiteres Ariegsjahr angurechnen ift, wenn sie die Bedingungen auch für das Kalenberjahr 1916 erfüllt haben.

\* In ber letten Situng bes Bunbesrats gelangten gur Annahme: Der Entwurf einer Berordnung über bie Ginfuhr von Rartoffeln aus bem Mustand und ber Entwurf einer Berordn' über bie Speisetartoffelbersorgung im Frühjahr und Commer 1916.

### Stalien.

\*Die en gland sein belind Stimmung ergreift immer weitere Kreise des Landes. Nicht nur der Kobsenmangel, den nun auf Englands Verschulden guridführt, ist die Urlache, sondern vor allem weil das Gerücht mit immer größerer Bestimmutheit auftaucht, daß die Megierung die Intel Sizilien an England wegen bessen Borschüsse verpfänden mußte.

### Schweden.

\*In der Ersten und Zweielen Kammer des schwedischen Reichstages wurde der Antrag gestellt, den König zu erlichen, in Erwägung zu ziehen, ob durch die Arzeum der schwedischen oder kandinavischen Kegierungen eine ofsizielle Frieden 2 fonsteren zu beken neutralen. ber neutralen Staaten einberusen werden konne, die die Grundlagen für einen dauerhasten Frieden ausarbeiten foll.

### Spanien.

\*Auf eine Anfrage, od die Gerüchte, daß binnen turzem in Madrid bein Kongreß der Neutralen flatifinden werde, richtig leien, dat der Ministerprässener flatt, daß daran kein wahres Wort kei. Die hannische Regierung sehne zwar austrächtig den Frieden herbeigslaube aber nicht, daß der Auspellich für eine freundschaftliche Vermittlung schon gekommen sei.

### Ruffland.

\*Der Aderbaum in ifter ließ verlautbaren, baß es nötig sei, im ganzen Neiche zwei fleisch; 10 ie Eage in der Woch de einzuführen, wenn man ein rinnibles Abiehbeftandes vermeiben wolke. Das Ministerium schlägt außerdem vor, die Bleischrationen der Soldaten herabzuseten.

## Balfauftaaten.

\*König Konkantin von Eriechen Tand hat einen Erlaß unterzeichnet, durch den alle Griechen der Jahrgänge 1892 bis 1914, die sich im Auskande ausgatten und sich der Militärpslicht entzogen haben, unter die Fahnen gerufen werden, mit Ausanden derer, die in Auskande ausgatten der Kintel, in Bulgarien oder Munänien ihren Wedpulis haben.

\* In Befprechungen bes türtischen Gefandten Galib Remal Kemal Bey mit dem griechtichen Ministerpräsidenten Stutudis wurden verschiedene Fragen, die zwischen Griechentand und der Türkei schweben, geregett, darunter die heiste Frage der fcmeben, geregelt, barunter die heitle Frage ber Agäisinseln, die seit dem Baltantriege offen war.

## Alfien.

\*Nach russischen Register gestaltet sich bie Lage in China mit jedem Tage schwieriger. Ruch in der Provinz Kioaisschou, die eigenklich nicht zum Ausstandsgebiele gelder, sollen sie die bie Gomerneure den Bünischen der Auffändigen gesägt und ihre Possen Besirten weigert sich die Bewölkerung, die faatlichen Bantinoten in Jahlung zu nehmen.

# Beschiehung italienischer Küftenstädte.

Die öllereichischemarische fat während des gangen Oltereichischemarische Kiele hat während des gangen Oltereichischemarische Kielemischen Krieges ihre vollftändige bereigendeit gezigt. Micht nur, was das schwimmende und artillerifische und Wentschwartzeit andelangt, sondern von den Dingen, was kühnleit, ilnterenknungsgeit und Lugriffstult andertifft. So hat eine öftereichischungarische Kreuzergruppe fürzlich an der italienischen Listlieb ein Ladun-höse von Steina und San Vito, nichere Magazine und



eine Fabrik im Bereich biefer Orte sowie einen Schwimmfran burch Beichiebung ichwer beschäftlich und die Geschachnbrücke über den Kust Artello nörbild Ortona gerfiert. Dast die Beichiebung erfolgreich war, beweisen die viellachen Bründe, und die miedeläsigte Micketer der Kreuger zeigt, daß die italienische Kreuger zeigt, daß die italienische Konten und die mocht in der Lage war, eingreisen zu kannen.

# Unpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Der Fodansischus für Sülientrüchte, Meis, Grieß, Graupen, Nolonialwaren, Konierven uiw. der Preisprühungsische Groß-Verlin hat underer ihm ausgleichte Riebesgademartiet von dem Stadbildem Medisanalant unterlichen laßen und sind füglen Migberdältus gmidden Sundat umd Paris derutiger Priitet hingameetien.

India ind Here's octatiger Artitet guigmedjen.

— Tie beutisjen Wingenständer hatten an ben Neigstangler eine Eingabe mit der Vitte gesichtet, die durch die Bundestatsverordnung vom 13. Novemberer 1915 verbotene Kusinhr genüngten Goldes für Goldmüngen mit beionderem Tiebydater oder Aumitwert ausundmissweife zu gestatten. Die Gingabe hat Erfolg gehabt. Wie der Kusinker und dehalt vom 18. Die Kusinker und dehalt ver und der Kusinker und Goldwert um ein Wichtjaches

überfleigt und bies burd mindeftens zwei Sachverftan dige bescheinigt wird.

Bojen. Der Oberbefehlshaber ber gefamten Strettträffe in Silen, Generalfeldmarisal b. Benedendorf und v. Kindenburg, wird am 7. April d. 33. 50 Jahre der Arme angehören. Er ift aus dem Adeltendorps hervorgegangen und trat als Lentmant in das 3. Garde-Regiment gu Tug ein.

Münden. Gin Bunbesbentmal wird auf ber Innbrücke errichtet werden, welche die Schweserstadt Simbach in Niederbagern und Braunau in Böhmen verbindet.

in Niederbayern und Brannan in Böhmen verbindet.

Aufle a. S. Ter Liehhänder Ludwig M. hatte
vor der Jahren in Not jawei Betriagereien mit Urtundeniälschung ausgesichtt. Er war in Zeig bei einem
Riandbeiher gewesen und hatte um ein Darschn von
O Mt. gederen. Er erhielt es gegen Verpänden eines
Spartassenduchs über einen höheren Vertrag. Das
Und wordlig abgehoben und K. hatte nachträglich
gefälliche Eintragungen vorgenommen. Inf eine ähnliche Weise erschwindelte er sich bei einer Brancrei
God Mt. Brancrei und Kandleicher nachmen von einer
Unzeige Abstand. Durch eine Dennuziation tam die
Sache nach der Jahren heraus. M. will die Taten im Sange nach dere zanfent peralis. M. wil die Anten und Künnnerungszustande begangen haben. Die Arze tiellen fest, daß K. hysterisch sei. Er sei sedoch nicht gesiteskrant, mitse deshalb verantwortlich geunacht werben. Es läge gesitige Winderwertssseit von. Das Gericht berücklichte das und bisligte dem Angeslagten mildernde Umständisch au. Er wurde zu drei Jahren Gekannis derwertellt fangnis berurteilt.

Riel. Riefen-Sprottenichwarme burchgieben gurgeit Siel. Riefen-Sprottenichwärme duchgieben gurgeit ben Aleinen Belt, belonders die Phenrader Gewälfer und den Allienjund zwijchen der Infel Allien und dem Schleidung-Kollienigkon frei eine der Allien und dem Sodien duern dies großen Sprottenzäge an und dem Belten Sonkondern dem Sichern duch große Jänge guten Verdient, So nachten Sonkondurer Kilcher der einer Lagen Vänge im Werte den 9000 Wart; die Bente umlätet 400 Kilten oder 8000 Balt. Die Seringsätinge in Stiderte Pucht lassen gemößen, der infelnen für gegen folgielte Mengen Winder durch die Geringsprotten der falle der für der der folgielte Mengen gejangen, seit dieser Zeit ruft der heringsfang aber fast vollständig.

Sannover. Der Hauseigentfinter Stellmachermeister Brint wurde von einer seiner Mieferinnen, die in einem Tobluchtsanfalle die Feniterscheiben bei ihm zertrümmert hatte und die er deswegen zur Rede stellte, durch zwei Nevolverschüsse in den klops geistet. Die Täterin wurde burch awei perhaftet.

Manhein. In sahlreichen Orten bes Oben-walbes wurden die nicht angemelbeten Getreibedortäte durch die Gendarmerie seisgestellt. In einzelnen Ge-meinden sind, teilweite an verstedten Alätsen mehrere hundert Zentner Getreibe aufgenunden worden; dabei sind die behörblichen Plachfordymagen noch nicht abge-schoffen. Es sind diesenaf strenge Strajen zu ermorten

Augsburg. Die Mildstnappheit hat sich die Stonomenirau Barbara Tausend aus Augsburg inso-tern zunuße genacht, indem sie die von ihr vertauste Wild mit Basser gehrecht hat, nud zwar mit 18 %. Bor dem hiesigen Schöffengericht ertlärte num die Ans sof ven nieugen Schöffenfahr ettatte nin die angeschafte, sie habe bettelnden Agennerfindern Mild geschent, und, da die Mild infolgedessen nicht reichte, sie mit Meihwaiser "gestreckt". Das Gericht glaubte aber Stonomenstau nicht und vernreiste sie zu 14 Tagen Befänanis.

Lauban. Das englische Sanbelsministerium bat vondon. Las englinge Handelsninisterium hat is Schiffseigentlimer und Handelsleute auf die verschiedenten Fälle der Brände und Explosionen aufmertiam gemacht, die in der legten Zeit nicht nur aufmetlichen, sondern auch auf neutralen Schiffen vorgetommen sind, die Ladungen für England oder englische Nechnung an Bord hatten.

fie! Na, folch ein Glückvogel, wie dies Fraulein

Deiber — Bernacht der Gift losgenacht. Mit heiferer, herri-ften Limme fagte er: "Nochmal — beutlich! Wie heiht lie?"

heist sie?"

Nit! I I do darl's sa eigentlich nicht sagen. Aber Sie als Gentleman —! Also Fräulein Leiber — Hagdadene Heiber. Kennen Sie sie bielleicht, das Sie ie aussichten?"

Nein, ich tenne sie gar nicht," sagte Hand Meuthner ranh und höhnisch. Aber der andere in seinem leichten Rebet verstand ihn nicht.

Ginen Augenblic wandte der Erbherr sich ab. Aus seinen Augenvahrt fragte er.

Auf seine Sirn frat talter Shweiß. Und abgevandt fragte er: "Mas sachen Sie fibrigens vorhin? Interssional if bie Sache doch, Sie haben ishou recht, Kaulein Zeider ist verlodt mit Sern Sehsun — oder wie?" "Berlodt? Ach nein, das sist ein viel zu startes Wort. Nein, reden Sie einsch ist ein ziel zu startes Bort. Nein, reden Sie eins die es ausbreiten, kommt es auf Sie —"

So also war es ! Nun batte er die Lösung in Sanben.

So also war es 1 Nun hatte er die Lösung in Händen.

Gin reiches Mädden. — Nieswahl von Freiern ein liebensvürsiger, gelbräftiger Werber — eine brillante Unlunkt in Glanz und Pracht —
Das war es. Ind eigentlich — burfte er nicht murren. Was konnte sie dafür, daß ke in wer, daß sie nicht die war, die er in ihr gelucht hatte. Sein eigener Febler. Seine Mindelt, seine töriche Mindheit — —

Er seine Mindbeit, seine töriche Mindheit — —
Er seine Mindbeit, seinen diene laufte es — ihm war, als habe er sie erst jest verloren.

Denn, ihm unsewust, durch allen Grant und die Witterfeit dieser Tage und Wochen sindvurch, das bed immer noch seinen Leben Has bei der was mitgedämmert, etwas Leise, linschbares, das doch inmer noch seinen Leben Hatt was deise, linschbares, das doch inde enwach aucher Spischung, daß — vielleicht — es doch und enung anders kommer sonnte.

nine, meingelmore Doffmang, daß — veneuch — es boch noch einmal anders kommen tönnte.

Nun war daß dahin, Er stand seht dar nacten, salten Laden, dah ein Interesse, dah ein Interesse, das ein ginteresse Mädden ein Interesse, das gewiß einmal in ihr geledt hatte, erstidt, um ihr Dasein mit einem Menschen zu verbinden, der ihr eine sicher, glänzende Gewähr für die Aufmits liebet Butunft bietet.

Jutmit dietet.

Sutmit dietet,

sie hatte ja jett, durch eigenen Neichtum gelichert,
nicht mehr so ängstlich auf das zu sehen gebraucht,
was augenscheinlich die höchste Wichtigkeit ihres Lebens
aur. Were es sit eben eine alte Geschichte: Were debehat, will noch mehr. Der ist nie gesättigt. Für den
kommt ein vermogensloser Zebensgesähre überhaupt
nicht in Vertracht. Die Genusschlicheit, der dang zum
Ruzus erweitert sich, was gestern genügte, genügt heute
schon nicht mehr. Und unter den glänzenden Bewerbern,
bie sich um sie drängen, trisst ihr rechnender Verstand
eine weise Wahl — unbekunnert um Kamen oder
Gharafter.

aitterte!

aitterte!

— So sah der einsame Mann und philosophierte sich ein Redonikgebäude zurecht, das er für ganz bewohnder hielt. Und wußte nicht, auf welchem schwanken Strunde frampshafter Selhstdeligung es stand. Die nächsten einden und Tage ging er einher, wie mit zusammengebissenen Addenen. Er stürzte sich in wie Arbeit, wischen ihr der einher, wie mit zusammengebissenen Addenen. Er stürzte sich in wie Arbeit, whiste sich strunden und dache au nichts sonst — an nichts — nuch olehem ruhelosen Tage, da sant er ermatiet vor seinem Schreibisch nieder, hielt mit beiden Handen siehe Schlefen und durch siehe Seele ging ihm ein Schonen. Varum, zu allem, was sie tat — tat sie nun das Eine noch — das Riedrige, Bose — warum suchte sie gerade Halershaus sich \_ P

(Wortfebung Total)

In ber Bubenreihe ift ber fruhere Rotbeliche Laben vom 1. April 1916 ab anderweitig zu vermieten. Angebote mit Breisangabe find uns fchriftlich eingureichen.

Landed, ben 22. Januar 1916. Der Magiftrat.

# Zsekanntmachung.

Betrifft Grengverfehr.

Rach einer Anordnung bes stellvertr. Beneraltommandos vom 19. Mai b. 3s. ift das lleberichreiten der deutsch-öfterreichifden Landes-grenze außerhalb der Zollftragen und außerhalb der gefetilichen Tageszeit verboten.

Alls Tageszeit gilt: in ben Monaten Januar und Dezember die Zeit von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, in den Monaten Februar, Oftober und November die Zeit von 6 Uhr Worgens bis 6 Uhr Abends, in den Monaten März, April, Auguit und September die Zeit von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni und Juli die Zeit von 4 Uhr Worgens bis 10 Uhr Abends.

Es wird anddrücklich barauf hingewiesen, daß ein Neberschreiten ber Grenze auch mit Pag und Legitimation nur zu der freigegebenen Beit und nur an den erlaubten Stellen geftattet ift und bag ein unbefugtes Heberichreiten ber Grenze, auch wenn nur wenige Meter in Frage fommen, fchon Befängnisftrafe nach fich ziehen fann. Landed, den 14. Dezember 1915.

Die Polizeiverwaltung. 3. B. Schwarzer.

in Glace, Wild- und Waschleder, alle Arten Stoffhandschuhe, Militär-Handschuhe, gefütt. Handschuhe. Krawatten, Portemonnaies, Papiergeldtaschen, Handtaschen, Leibbinden, "Hera"-Gürtel, Gradehalter. Hygiea-Binden, Gummi- und Ledergürtel, Hosenträger, Strumpfhalter, Brustbeutel, Tabakbeutel, Fensterleder, Trikotagen, Wirkwaren.

Grösste Auswahl! Bestbewährte Fabrikate! Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Handschuhfabrikant.

Glatzerstrasse Nr. 6061.

Echt thüring. Wacholderlaft á Fl. 0.70 Mt. und 1.20 Mt.

# Jerusalemer Balsam

in 1/1, 1/2, 1/4 1/8 Liter Flafchen empfiehlt

Fernsprecher 12.

# 1.-G. Ih. Flöther

Filiale Breslau

Kaiser-Wilhelm-Strasse 36/38. Fernsprecher 770.

Stahlrajolpflüge

mit gradem und gebogenem Gründel

Normalpflüge

zwei- und mehrscharig, mit Differential-Räderstellung und Korrektstellung

Kultivatoren

mit Ein- und Zweiradvorgestell

Drillmaschinen Schubrad- und Schöpfradsystem

Eggen, Ackerwalzen

# Statt jeder besonderen Meldung.

Heut Nacht entschlief sanft und unerwartet am Herzschlag unsere inniggeliebte, teuere Schwester,

Fräulein

# Marie Anna von Hauenschild.

Die tieftrauernden Schwestern.

Bad Landeck, den 9. Februar 1916.

Beerdigung: Montag Nachmittag 3 Uhr von der evangelischen Kirche aus.

# 

Eiserne Dauerbrandöfen, Kohlenkästen, **%** Ofenvorsetzer, **%** Carbid-Lampen, Carbid, Spiritus-Lampen, Spiritus-Kriegslichtbrenner, Feldpost-Flaschen und Büchsen, Feuerzeuge, Militärmesser und Taschenlampen, Taschenwärmöfchen, Militärputzartikel =

empfiehlt

# Sindermann,

Eisenhandlung, bandeck. Ring.

Glatz

Glatz

# (Grabdenkmäler

für Kinder und Erwachsene in allen Preislagen in

Marmor, Granit, Sandstein I

🚓 und Kunststein 💝

liefert in befter Ausführung

# Paul Weiss.

Steinbildhauerei Glatz Reichenfteinerftrage.

Glatz

Glatz

Bur Monat Februar

möbliertes Billier

mit feparatem Gingang fofort gefucht. Offerten unier H. 1. an Die Expedition Diefer Beitung.

Araftfuttermehl

"DOXA.,

bas erfolgreichste Schweinefutter, garantiert rein! per Centner 28 Marf!

Berfand gegen Nachnahm:! Bargmann,

Kiel, Sobenftaufenring 37.

# Uhren-Reparaturen

und Auftrage nimmt für mid entgeger Herr Eser, Laubed Kirchite. 66. Absholung und Ablieferung Meittwoch und Sonntag jede Boche. Gute Arbeit gu Sonntag jede Woche. Gu foliden Breifen garantiert.

Sochachtenb B. Ruffert, Uhrmachermite. Seitenberg a. B.

für balb ober fpater gu vermieten

H. Stahn.

# Vorsicht!

Geruchfreie Schuhereme ift abfärbende Waffercreme! Berichmiert die Rleider!

Raufen Sie

nichtabfärbenden Del-Wachsleberput

Sofortige Lieferung, aud Gcuhfett Tranolin und Tranfeberfett.

Subiche Beerführerplafate.

- Fabritant: Carl Geniner, Göppingen. -